

In der kleinen europäischen Republik, die sich schon ihrer fernigen, kräftigen Bevölkerung wegen, aber auch infolge ihrer wunderbaren Naturschönheiten der weitestgehenden Beachtung der zivilisierten Bewohner des ganzen Erdballs erfreut, der Schweiz, herrscht alljährlich im letzten Viertel des Jahres eine gewisse Spannung, gilt es doch für die Dauer eines Jahres wiederum ein Oberhaupt dieses durch die Neutralität der Mächte geschützten Gebirgsstaates zu wählen. Im vorigen Jahre wurde zum Präsidenten des Bundesrates Dr. Bemp gewählt, der nunmehr während des neuen Jahres die Geschäfte dieses aus sieben Mitgliedern, die durch die vereinigte Bundesversammlung auf drei Jahre gewählt werden, bestehenden Körperschaft zu leiten hat. Die Mitglieder des Bundesrats wählen unter sich auf je ein Jahr den Präsidenten und ersten Vizepräsidenten, die in dieser Eigenschaft im folgenden Jahre nicht wieder gewählt werden dürfen.

Alfred Nobel, ein Chemiker, der eigentliche Erfinder und erste Fabrikant des Dynamits, der sich damit ein gewaltiges Vermögen erwarb, welches er durch seine übrigen Erfindungen, wir nennen hier nur das rauchschwache Pulver, noch erheblich vermehrte, machte im Jahre 1895 in Paris ein Testament, wonach sein ganzes Vermögen, nachdem es in sicheren Wertpapieren angelegt war, einen Fonds bilden sollte, dessen Zinsen in fünf gleich große Summen zerlegt, alljährlich denjenigen zufallen sollten, die im Laufe des verfloßenen Jahres der Menschheit den größten Nutzen gebracht hätten. Nobel ging bei dieser Verfügung über sein Vermögen von dem Standpunkte aus, daß die Erwerbung großer Kapitalien nur zur Erschaffung der Erben führen und dadurch ein nachteiliger Einfluß auf die Menschheit im Allgemeinen geübt wird. Um die Nutznießung des von ihm gegründeten Fonds recht weiten Kreisen zugänglich zu machen, setzte er fünf verschiedene Preise aus, und zwar einen Preis für die wichtigste Entdeckung oder Erfindung auf dem Gebiete der Physik, einen zweiten Preis für die wichtigste chemische Entdeckung oder Verbesserung, einen dritten Preis für die wichtigste Entdeckung in der Physiologie oder Medizin, einen vierten Preis für das beste literarische Zeugnis in idealistischer Richtung, der fünfte Preis sollte endlich denjenigen zufallen, der am meisten oder am besten für die Verbrüderung der Völker und Abschaffung oder Verminderung des stehenden Heeres, sowie für Bildung und Ausbreitung von Friedenskongressen gewirkt hätte. Bei der diesjährigen Preisverteilung erhielten die für die Naturwissenschaften ausgesetzten Prämien drei Deutsche, der bekannte Professor Dr. Behring für sein Diphtherieheilserum, Professor Röntgen für die Entdeckung und Ausbarmachung der nach ihm benannten Röntgenstrahlen und Professor Dr. van't Hoff in Berlin für seine verschiedenen epochemachenden Forschungen. Mit der Preisverteilung waren von Nobel die in Stockholm befindliche königliche Akademie der Wissenschaften, das dortige königliche Medico-Chirurgische Institut und die Schwedische Akademie, sowie das norwegische Storting betraut. Da die im Testament enthaltenen Andeutungen nicht genügten, um den Willen Nobels zu verwirklichen, arbeiteten die bezeichneter Körperschaften zunächst nähere Bestimmungen aus und setzten für jeden Nobelpreis eine besondere Kommission ein, welcher das Recht erteilt wurde, ein sogenanntes Nobel-Institut zu errichten. Das Stockholmer Nobel-Institut und den Wohltäter der Menschheit, der die Gründung desselben erst ermöglichte, zeigen unsere heutigen Bilder. Die Summe, die im vergangenen Jahre an jedem der Gewinner zur Verteilung gelangte, bezifferte sich auf 160 000 M.

Wachtisch.

1. Rätselsprung.

ler	ber	ob	be	sch	ta	wein	ob
len	fehrt	re	ter	ob	ne	len	als
lie	ne	stellt	ne	ne	lie	sch	geld
ge	strah	ne	ber	lie	ne	sch	als
ne	strah	sch	ob	ob	ter	ob	geld
als	um	ob	ber	sta	lie	sch	ta
ne	ler	len	als	len	ne	ne	ber

2. Ergänzungsrätsel.

ar bi di di ge ka ma me no pan se si — am de der gal ge mant na nik no ne on ris.

Obige 24 Silben sind die Anfangs- und Endsilben von 12 dreifelligen Wörtern, deren Mittelsilben zu suchen sind. Die Wörter sind so zu ordnen, daß die Mittelsilben von je drei Wörtern einen weiblichen Taufnamen bilden. Die letzten Wörter der auf diese Weise entstehenden Wortgruppen bedeuten: 1. ein aus der vorchristlichen Zeit erhaltenes Gebäude in Rom, 2. einen Fluß in Afrika, 3. ein sehr wertvolles Mineral, 4. ein Gift.

3. Zahlenrätsel.

Statt der Zahlen sind Buchstaben zu setzen, es ergeben:

- 1 2 3 4 5 6 christliches Fest,
- 2 3 4 5 6 Himmelskörper,
- 3 1 5 2 1 verstümmelte Statue,
- 4 5 1 2 griechische Gottheit,
- 5 1 2 3 Dryadation eines Metalls,
- 6 1 5 6 4 Göttin der Nordischen Mythologie.

4. Rätsel.

Mein erstes ist ein Wald, vor lauter Bäumen kann ihn der Wanderer oft nicht sehn, Mich treibt es oft, hinauszuwehn, Im Moos zu liegen und zu träumen.

Mein zweites liegt verborgen still im Eckchen, Wer sucht, der findet's wohl sogleich, Mein ganzes ist ein Fürstentum, Von deutscher Erde ist's ein schönes Fleckchen.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

- 1. Es ist oft besser, den Hut, als den Kopf verloren.
- 2. Scheramin, Beerenang, Almandin, Konstabler.
- 3. Pöbagen.

Lustiges.

Unter Jägern.



„Ich bin mit meinem neuen Gewehr gar nicht zufrieden, bei jedem Schuß erhalte ich eine Ohrfeige!“
„Aber das Gewehr muß ja wirklich Menschenverstand besitzen!“

Werkwürdig.

„Du, der Musiker Müller säuft aber schon mehr schauerhaft.“
„Weißt Du, das ist zu verzeihen, denn er trinkt aus Verzweiflung.“
„Werkwürdig, daß er in der Verzweiflung immer so gute Sorten erwischt!“

Guter Rat.

A.: „Was will denn Ihr Sohn werden?“
B.: „Er hat sich noch nicht entschlossen, aber er will hoch hinaus.“
A.: „Dann lassen Sie ihn doch Schornsteinfeger werden.“

Auch eine Erklärung.

Lehrer: „Was versteht man unter Muttersprache?“
Schülerin: „Daß der Vater nichts zu sagen hat.“

Häßlich motiviert.

Mieter: „Hören Sie mal, in dem kleinen Kabinett raucht es ja entsetzlich!“
Vermieter: „Was giebt es da zu verwundern, dafür ist es doch das Rauchzimmer.“

In der Schule.

Lehrer: „Der Hering ist ein Fisch. Zu welcher Familie gehört er?“
Schüler: „Zu einer armen Familie.“

Auf der Flucht.

„Warst Du immer noch nicht in der Kunstausstellung?“
„Doch! Einmal, als mein Schneider hinter mir her war!“

Dauernd.

„Wie gefällt Dir meine neue Poffe?“
„O, die wird sicher einen langanhaltenden Erfolg haben.“
„Wie so?“

„Na, wegen der Fülle gut-konserverter Wiße, die sie enthält.“

Schlau.

Hausknecht (Abends bei dem verheirateten Dorfarzt): „Herr Doktor, Sie möchten schnell zum „Roten Ochsen“ kommen — die Wirtin ist in Ohnmacht gefallen!“ (Der Arzt geht an einen Wandschrank und nimmt mehrere Flaschen heraus, die er einstecken will.) Hausknecht (leise): „Ach, Herr Doktor, lassen Sie das nur hier — so schlimm ist's gar nicht! ... Es fehlt ja nur der dritte Mann zum Stat!“